



Unser Weg nach vorne.
Zielgerichtet. Nachhaltig. Engagiert.

Bericht über das erste Halbjahr **2016**

Zusammenfassung

- Geschäftsbereich PP aufgrund vollendeter rechtlicher Verselbstständigung und Fortschritt im laufenden Verkaufsprozess als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert
- CFM erwirtschaftet das höchste Periodenergebnis (EBIT von 12 Mio. €) seit Bestehen
- Höheres EBIT auch bei GMS bereinigt um Einmaleffekte im Vorjahr
- H1/2016 Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen 10 Mio. € (H1/2015: minus 2 Mio. €) bei nahezu stabilem Konzernumsatz von 379 Mio. € (H1/2015: 385 Mio. €)
- Ausblick vom März und Mai 2016 nun an die neue Konzernstruktur angepasst: Konzernumsatz etwas unter Vorjahr sowie leichte Steigerung im Konzern-EBIT

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	379,4	385,3	-1,5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	33,6	23,3	44,2%
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	-1,9	>100,0%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	2,5%	-0,5%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	8,7%	3,1%	-
Betriebsergebnis (EBIT)	9,6	-3,3	>100,0%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-49,4	-55,9	11,6%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-73,2	-85,0	13,9%

Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15	Veränd.
Bilanzsumme	1.743,7	1.856,1	-6,1%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	171,9	289,3	-40,6%
Nettofinanzschulden	619,9	534,2	16,0%
Verschuldungsgrad (Gearing) ³⁾	3,61	1,85	-
Eigenkapitalquote ⁴⁾	9,9%	15,6%	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBITDA der letzten zwölf Monate vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁴⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	3	Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Wirtschaftliches Umfeld	3	Verkürzte Entwicklung des	
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	4	Konzern-Eigenkapitals	29
Geschäftsentwicklung	5	Anhang zum verkürzten Konzern-	
Chancen und Risiken	19	Zwischenabschluss	31
Ausblick	21	Sonstige Informationen	42
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	24	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	47
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25	Finanzkalender	48
Konzern-Bilanz	26		

Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Juli 2016 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose für die Jahre 2016 und 2017 erneut um jeweils 0,1%-Punkte auf 3,1% für das Jahr 2016 und 3,4% für 2017 zurückgenommen. Infolgedessen liegt die erwartete Wachstumsrate für das Jahr 2016 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr und damit leicht unter den 3,3% und 3,4%, die in den Jahren 2013 und 2014 erreicht wurden. Unter relativen Gesichtspunkten, vor allem im Vergleich zur Prognose vom April 2016, haben sich die Wachstumsaussichten in 2016 für die entwickelten Länder (minus 0,1%-Punkte) leicht eingetrübt, während sich für die Entwicklungs- und Schwellenländer keine Veränderung ergab. Insgesamt überwiegen in den Augen des IWF in Bezug auf die Einflussfaktoren für das globale Wachstum nach wie vor die Risiken, verstärkt durch die Entscheidung der Briten zum Austritt aus der EU („Brexit“) am 23. Juni 2016.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Strategische Neuausrichtung für den Geschäftsbereich PP

Die SGL Group hat die im Juli 2015 beschlossene rechtliche Verselbstständigung des Geschäftsbereichs Performance Products (PP) im zweiten Quartal 2016 erfolgreich vollzogen und damit schneller als geplant umgesetzt.

Der Prozess für die Prüfung strategischer Handlungsalternativen läuft wie geplant. Mit der Mandatierung zweier Investmentbanken, einer Anwaltskanzlei und einem Wirtschaftsprüfer ist das Projektteam bereits im ersten Quartal dieses Jahres komplettiert worden. Ende April wurde ein umfangreiches Informationspaket an zahlreiche Interessenten herausgeschickt, die eine entsprechende Vertraulichkeitsvereinbarung unterschrieben hatten. Auf Basis der darauf folgenden Gespräche mit potentiellen Interessenten konkretisiert sich, dass eine Veräußerung des Geschäftsbereichs PP sowohl für die SGL Group als auch für den Geschäftsbereich PP den zukunftsfähigsten Weg darstellt. Wir streben einen Vertragsabschluss noch in diesem Jahr an.

Die Kriterien einer Klassifizierung von PP als nicht fortgeführte Aktivitäten waren ab dem Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2016 erfüllt, da die Veräußerung innerhalb eines Jahres als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird. Für Informationen zur Klassifizierung und Bewertung von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten sowie nicht fortgeführten Aktivitäten siehe *Textziffer 2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze* im Anhang zum Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2015.

Die Angaben für den Halbjahresbericht 2016 der SGL Group wurden um die Zahlen von PP bereinigt und die Vorjahreszahlen (mit Ausnahme der Bilanz und der ihr zugehörigen Anhangangaben) adjustiert. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, die dem Geschäftsbereich PP zum 30. Juni 2016 zuzuordnen waren, werden in der Konzernbilanz separat als „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ bzw. „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

SGL2015 Kosteneinsparprogramm erfolgreich umgesetzt

Bis zum Ende des Berichtshalbjahrs konnten mit SGL2015 bereits kumulierte Einsparungen von insgesamt 218 Mio. € (inklusive der Ersparnisse des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP) erzielt werden. Im weiteren Verlauf des Jahres 2016 sollte das kumulierte Einsparziel von 240 Mio. € erreicht werden (gegenüber dem Basisjahr 2012).

Die Maßnahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 werden im laufenden Jahr erfolgreich abgeschlossen. Dementsprechend fielen in der Berichtsperiode in den Geschäftsbereichen CFM und GMS keine SGL2015 Einsparungen mehr an und es werden nur die Einsparungen durch SGL Excellence in den Berichtssegmenten dargestellt.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Entsprechend der Klassifizierung des Geschäftsbereichs PP zum 30. Juni 2016 als nicht fortgeführte Aktivitäten ist dieser Geschäftsbereich ab diesem Bericht nicht mehr in der Segmentberichterstattung enthalten.

Wie bereits im Bericht über das erste Quartal 2016 erläutert, werden seit dem 1. Januar 2016 sämtliche Aktivitäten rund um die Carbonfaser und Composite Materials unter einem einheitlichen Management geführt. Da es sich bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Wesentlichen um Aktivitäten in der Carbonfaser Wertschöpfungskette handelt, wird ab dem Geschäftsjahr 2016 das bisher unterhalb des EBIT berichtete At-Equity-Ergebnis dem Berichtssegment CFM zugeordnet und im EBIT ausgewiesen. Der geänderte Ausweis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	2016	1. Halbjahr	
		2015	Veränd.
Umsatz	156,5	161,0	-2,8 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	22,0	14,6	50,7 %
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA})	10,5 %	3,8 %	-
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	12,2	3,9	>100,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	7,8 %	2,4 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	12,2	3,8	>100,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. minus 0,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 bzw. 2015

Der Umsatz im Berichtssegment Composites – Fibers and Materials ist im ersten Halbjahr 2016 um 3% auf 156,5 Mio. € (H1/2015: 161,0 Mio. €) leicht gesunken (währungsbereinigt um 2%). Hierbei gilt es eine Reihe von Faktoren zu berücksichtigen. Das seit Ende 2015 dem Berichtssegment CFM zugeordnete ehemalige Materialgeschäft der HITCO trug im ersten Halbjahr 2016 positiv zur Umsatzentwicklung bei. Während der Umsatz im Carbonfaser- und insbesondere im Composite Materials-Geschäft erfreuliche Zuwächse verzeichnete, wies das Acrylfasergeschäft trotz höherer Mengen einen rohstoffpreisbedingt deutlich niedrigeren Umsatz aus, was auf den geringeren Acrylnitrilpreis infolge des gesunkenen Ölpreises zurückzuführen ist.

Die beiden wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen sind unsere Geschäfte Ceramic Brake Discs (Brembo SGL; Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben in Italien und Deutschland) und Automotive Composites (Benteler SGL; Entwicklung und Produktion von GFK- und CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie in Österreich). Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen belief sich im ersten Halbjahr 2016 mit 122,4 Mio. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode (H1/2015: 121,1 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Dabei wurde der Umsatzanstieg bei Ceramic Brake Discs weitgehend kompensiert durch den Umsatzrückgang bei den restlichen At-Equity bilanzierten Unternehmen.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich im ersten Halbjahr 2016 signifikant auf 12,2 Mio. € gegenüber 3,9 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies führte zu einer EBIT-Marge von 7,8% (H1/2015: 2,4%). Den größten Ergebniszuwachs verzeichnete erwartungsgemäß SGL ACF, die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, vor allem aufgrund des Wegfalls der Anlaufkosten. Auch schlägt sich die gute Kapazitätsaus-

lastung in unseren eigenen Carbonfaserwerken positiv auf das Ergebnis nieder. Wie bereits im Bericht über das erste Quartal 2016 erläutert, wurden in der Berichtsperiode zwei Großaufträge abgerechnet, so dass sich das Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 nicht für das Gesamtjahr extrapolieren lässt. Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich in der Berichtsperiode mit 3,3 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (0,7 Mio. €) ebenfalls verbessert, vor allem aufgrund der weiterhin erfreulichen Geschäftsentwicklung bei Ceramic Brake Discs im ersten Halbjahr 2016.

Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

In der Berichtsperiode sind im Berichtssegment CFM keine Sondereinflüsse in Verbindung mit SGL2015 angefallen (H1/2015: minus 0,1 Mio. €).

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	218,9	219,0	0,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	24,4	27,7	-11,9 %
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA})	13,0 %	12,6 %	-
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	13,5	16,6	-18,7 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	6,2 %	7,6 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	13,1	16,0	-18,1 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,4 Mio. € bzw. minus 0,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 bzw. 2015

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Materials & Systems verblieb in der Berichtsperiode mit 218,9 Mio. € auf Vorjahresniveau (H1/2015: 219,0 Mio. €). Währungseffekte hatten keinen Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Regional betrachtet entwickelten sich die Geschäfte auf Basis isostatischen Graphits und Fasermaterialien in Europa und mengenmäßig auch in Asien positiv, insbesondere mit Kunden aus den Solar-, LED- und Halbleiterindustrien. Dagegen litt das Geschäft in Nordamerika unter der reduzierten Nachfrage aus energienahen Branchen aufgrund des niedrigen Ölpreises, was vor allem unser Apparatebaugeschäft sowie die Produkte auf Basis extrudierten Graphits belastete. Die Nachfrage nach unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterieindustrie bewegte sich im Rahmen unserer Erwartungen auf einem stabilen Niveau.

Vor allem aufgrund des Wegfalls von positiven Einmaleffekten aus dem Vorjahr (Grundstückverkauf und Versicherungsleistung) sank das EBIT vor Sondereinflüssen um 19 % auf 13,5 Mio. € (H1/2015: 16,6 Mio. €). Um die Sondereffekte bereinigt konnte das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2016 um rund 2 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode gesteigert werden aufgrund von Einsparungen. Die EBIT-Marge entsprach 6,2 % (H1/2015: 7,6 %).

Die Kosteneinsparungen aus unserer SGL Excellence Initiative beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS Sondereinflüsse in Verbindung mit SGL2015 in Höhe von minus 0,4 Mio. € angefallen (H1/2015: minus 0,6 Mio. €). Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im ersten Halbjahr 2016 auf 13,1 Mio. € (H1/2015: 16,0 Mio. €).

Berichtssegment T&I and Corporate

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	4,0	5,3	-24,5 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-12,8	-19,0	32,6 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-16,1	-22,4	28,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-15,7	-23,0	31,7 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,4 Mio. € bzw. minus 0,6 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 bzw. 2015

Mit minus 16,1 Mio. € verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment T&I and Corporate signifikant um 28 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode (H1/2015: minus 22,4 Mio. €) als Folge der veränderten Struktur der variablen Vergütungskomponenten des Managements sowie durch weitere Kosteneinsparungen.

In der Berichtsperiode sind im Berichtssegment T&I and Corporate Sondereinflüsse in Höhe von 0,4 Mio. € angefallen (H1/2015: minus 0,6 Mio. €). Damit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen in der Berichtsperiode auf minus 15,7 Mio. € (H1/2015: minus 23,0 Mio. €).

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Umsatz	379,4	385,3	-1,5 %
Umsatzkosten	- 307,7	- 321,4	4,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	71,7	63,9	12,2 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E- Kosten	- 79,7	- 79,7	0,0 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	14,3	13,9	2,9 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,3	0,0	100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	9,6	-1,9	>100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	- 1,4	100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT)	9,6	-3,3	>100,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	33,6	23,3	44,2 %

Im Vergleich zum nahezu stabilen Konzernumsatz gegenüber der Vorperiode (währungsbereinigte Verringerung um 1%) sanken die Umsatzkosten um 4% gegenüber dem Wert der Vorperiode. Wesentliche Treiber dieser Kostenreduzierungen stellen insbesondere Einsparungen bei Personalkosten sowie die gesunkenen Rohstoff- und Energiekosten dar.

Entsprechend verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz deutlich auf 18,9% nach 16,6% in der Vorjahresperiode.

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten lagen mit 79,7 Mio. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Höhere Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor allem aufgrund des Aufbaus des Lightweight Application Centers in Meitingen im Geschäftsbereich CFM wurden durch geringere allgemeine Verwaltungskosten ausgeglichen.

Seit dem Anfang des Geschäftsjahres 2016 wird das bisher in einem gesonderten Posten unterhalb des Ergebnisses aus Betriebstätigkeit berichtete At-Equity-Ergebnis als Teil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ausgewiesen und dem Berichtsegment CFM zugeordnet. Der geänderte Ausweis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

Das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich signifikant und betrug in der Berichtsperiode 9,6 Mio. € nach minus 1,9 Mio. € in der Vorjahresperiode aufgrund der Ergebnisverbesserung im Geschäftsbereich CFM und trotz des Wegfalls von positiven Einmalerträgen im Geschäftsbereich GMS. Im Konzern beliefen sich die Kosteneinsparungen aus SGL2015 auf insgesamt 6,0 Mio. €, die sich aus unserer SGL Excellence Initiative ergeben haben (SGL2015 Ersparnisse des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP in Höhe von rund 10 Mio. € nicht berücksichtigt).

Im ersten Halbjahr fielen keine wesentlichen Sondereinflüsse an. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Sondereinflüsse auf insgesamt minus 1,4 Mio. €. Entsprechend lag das Konzern-EBIT nach Sondereinflüssen bei 9,6 Mio. € (H1/2015: minus 3,3 Mio. €).

Finanzergebnis

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Zinserträge	0,3	0,3	0,0%
Zinsaufwendungen	-15,7	-14,4	-9,0%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-4,0	-4,5	11,1%
Zinsaufwand für Pensionen	-3,9	-3,4	-14,7%
Zinsergebnis	-23,3	-22,0	-5,9%
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-1,6	-1,4	-14,3%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,1	0,5	>-100,0%
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,9	-0,3	>-100,0%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,6	-1,2	>-100,0%
Finanzergebnis	-25,9	-23,2	-11,6%

Die Zinsaufwendungen beinhalteten insbesondere die zahlungswirksame Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und die beiden Wandelanleihen 2015/2020 beziehungsweise 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % beziehungsweise 2,75%. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her. Die Verschlechterung des Zinsergebnisses im Vergleich zur Vorperiode ist bedingt durch den um 0,6 Mio. € höheren Zinsauf-

wand der im Jahr 2015 begebenen Wandelanleihe 2015/2020 (3,5% Coupon, 167 Mio. € Nominale), der die Wandelanleihe 2009/2016 (3,5% Coupon, 135 Mio. € ausstehendes Volumen) abgelöst hat sowie durch geringere Kapitalisierung von Fremdkapitalzinsen im Zusammenhang mit langfristigen Investitionsprojekten. Darüber hinaus wurde das Finanzergebnis belastet durch höhere Zinsaufwendungen aus Pensionen von 3,9 Mio. € (H1/2015: 3,4 Mio. €) sowie durch die Erhöhung der sonstigen finanziellen Aufwendungen auf 0,9 Mio. € (H1/2015: 0,3 Mio. €), bedingt durch Finanzierungstätigkeiten.

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	9,6	-3,3	>100,0 %
Finanzergebnis	-25,9	-23,2	-11,6 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-16,3	-26,5	38,5 %
Ertragsteuern	-6,7	-1,3	>-100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-23,0	-27,8	17,3 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-49,4	-55,9	11,6 %
Periodenergebnis	-72,4	-83,7	13,5 %
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,8	1,3	38,5 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-73,2	-85,0	13,9 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,80	-0,93	14,0 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,26	-0,32	18,8 %

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von minus 26,5 Mio. € in der Vorjahresperiode auf minus 16,3 Mio. € in der Berichtsperiode. Die Ertragssteuern stiegen auf 6,7 Mio. € gegenüber 1,3 Mio. € im Vorjahr vor allem aufgrund höherer Ergebnisse bei profitablen Konzern-Gesellschaften.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten enthält Erträge und Aufwendungen des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs Performance Products (PP) und Aerostructures (HITCO). Der Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern belief sich in der Berichtsperiode auf 49,4 Mio. €, gegenüber einem Vorperiodenverlust von 55,9 Mio. €. Er setzte sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Performance Products (PP)	-47,9	9,0
Geschäftsaktivität Aerostructures (HITCO)	-1,5	-64,9
Summe	-49,4	-55,9

Das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP ist weiterhin gekennzeichnet vom signifikanten Preisrückgang bei Graphitelektroden, während die Auslieferungsmengen leicht gesteigert werden konnten. Das Geschäft mit Kathoden, Hochofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden bewegte sich weiterhin auf einem erwarteten guten Niveau. Darüber hinaus ist das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs PP belastet durch einen einmaligen latenten Steuereffekt in Höhe von rund minus 14 Mio. € im Wesentlichen als Folge der rechtlichen Verselbstständigung. Die signifikante Verringerung des Verlustes bei HITCO gegenüber dem Vorjahr ist auf die in 2015 vollzogene Veräußerung der Aerostructures Aktivitäten zurückzuführen. Im der Berichtsperiode fielen bei Aerostructures Nachlaufkosten aus der Veräußerung in Höhe von 1,5 Mio. € an.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von minus 73,2 Mio. € gegenüber minus 85,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2015 (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,8 Mio. € beziehungsweise 1,3 Mio. €).

Bilanzstruktur

Bei der Betrachtung von einzelnen Posten der Bilanz muss berücksichtigt werden, dass die Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbereichs PP zum 30. Juni 2016 als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert worden sind. Die Werte zum 31. Dezember 2015 sind nicht angepasst worden.

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	626,9	939,6	- 33,3%
Kurzfristige Vermögenswerte	535,2	901,8	- 40,7%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	581,6	14,7	>100,0%
Summe Aktiva	1.743,7	1.856,1	- 6,1%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	171,9	289,3	- 40,6%
Nicht beherrschende Anteile	16,3	16,5	- 1,2%
Eigenkapital gesamt	188,2	305,8	- 38,5%
Langfristige Schulden	1.113,0	1.204,8	- 7,6%
Kurzfristige Schulden	197,9	345,5	- 42,7%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	244,6	0,0	100,0%
Summe Passiva	1.743,7	1.856,1	- 6,1%

Die Bilanzsumme sank zum 30. Juni 2016 um 112,4 Mio. € beziehungsweise 6,1% auf 1.743,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2015. Die Verringerung der Bilanzsumme ergibt sich aus der geringeren Liquidität sowie aus dem gezielten Abbau von Vorräten im nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP (enthalten in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten). Leicht gegenläufig entwickelten sich die kurzfristigen Vermögenswerte (bereinigt um die Umgliederung der PP in die zur Veräußerung vorgesehenen Aktivitäten) aufgrund des geplanten Aufbaus der Vorräte im Geschäftsbereich GMS. Fremdwährungseffekte haben die Bilanzsumme um 7,6 Mio. € verringert. Die Erhöhung der langfristigen Schulden steht im Zusammenhang mit der Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen an das erwartete niedrigere langfristige Zinsumfeld in Deutschland und den USA um jeweils minus 0,75%-Punkte auf 1,50% beziehungsweise 3,50%, wodurch sich dieser Bilanzposten um insgesamt 55,5 Mio. € erhöhte.

Der um die Umgliederung von PP bereinigte Rückgang der kurzfristigen Schulden um 23,3 Mio. € ist im Wesentlichen bedingt durch geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 15,4 Mio. € auf 80,5 Mio. € zurückgeführt wurden, u.a. wegen gesunkener Rohstoffkosten und geringerer Investitionstätigkeit. Weiterhin wurde in der Berichtsperiode vereinbarungsgemäß eine erste von zwei Tranchen der zum Geschäftsjahresende 2015 noch ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit an den Erwerber des Aerostructures-Geschäfts bezahlt.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15 ¹⁾	Veränd.
Vorräte	263,1	258,8	1,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,5	92,2	15,5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80,5	-95,9	16,1%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	289,1	255,1	13,3%

¹⁾ Bereinigt um die Vermögenswerte und Schulden der PP

Die Erhöhung der Vorräte ist auf den Geschäftsbereich GMS zurückzuführen, bedingt durch den gezielten Aufbau von Lagerbeständen für das Geschäft mit Kunden aus der Lithium-Ionen-Batterienindustrie in Erwartung einer höheren Auslieferungsmenge ab dem zweiten Halbjahr. Zudem wirkte sich eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus, vor allem im Geschäftsbereich GMS sowie im Materialgeschäft des Geschäftsbereichs CFM. Insgesamt erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen im ersten Halbjahr 2016 aufgrund der deutlichen Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund niedrigerer Rohstoffkosten sowie der geringeren Investitionstätigkeit.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. Juni 2016 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 171,9 Mio. € (31. Dezember 2015: 289,3 Mio. €). Die Verringerung ist zurückzuführen zum einen auf das negative Konzernergebnis in Höhe von 73,2 Mio. € sowie zum anderen auf die weitere Anpassung der Rechnungslegungszinssätze für Pensionsrückstellungen in Deutschland und den USA an das niedrigere Zinsumfeld, wodurch das Eigenkapital um 37,7 Mio. € (nach Steuereffekt) belastet wurde.

Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 15,6% auf 9,9%.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	746,7	744,8	0,3 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	24,7	28,6	-13,6 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	10,0	11,6	-13,8 %
Summe Finanzschulden (nominal)	781,4	785,0	-0,5 %
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	141,9	228,8	-38,0 %
Liquide Mittel - nicht fortgeführte Aktivitäten	19,6	22,0	-10,9 %
Summe liquide Mittel	161,5	250,8	-35,6 %
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	619,9	534,2	16,0 %
davon: SGL ACF			
Langfristige Finanzschulden	120,9	125,4	-3,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,7	9,9	-42,4 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	115,2	115,5	-0,3 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	504,7	418,7	20,5 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus der Unternehmensanleihe, den Wandelanleihen sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten und der Refinanzierungskosten zusammen.

Zum 30. Juni 2016 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group um 85,7 Mio. € beziehungsweise 16 % auf 619,9 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war die Verringerung der liquiden Mittel der fortgeführten Aktivitäten um 86,9 Mio. €. Diese Verringerung resultierte im Wesentlichen aus dem Aufbau des Nettoumlaufvermögens bedingt durch die Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie einmaligen Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der Schließung des Graphitelektroden-Standortes Frankfurt-Griesheim und der teilweisen Begleichung des negativen Verkaufspreises aus dem Verkauf des Aerostructures-Geschäfts der HITCO.

Free Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-16,3	-26,5
Sondereinflüsse	0,0	1,4
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,0	25,1
Veränderung im Nettoumlaufvermögen (netto)	-35,1	-78,8
Übrige Posten	-8,6	-25,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-36,0	-103,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-20,1	2,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-56,1	-101,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne SGL ACF)	-8,4	-13,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (SGL ACF)	-0,8	-8,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	3,0
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,0	7,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-4,4	-0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-10,5	-12,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-19,9	-10,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-30,4	-23,2
<i>Free Cashflow¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-46,5</i>	<i>-116,7</i>
<i>Free Cashflow¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-40,0</i>	<i>-7,5</i>

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2016 verbesserte sich der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten auf minus 36,0 Mio. € nach einem Cashflow von minus 103,8 Mio. € in der Vorjahresperiode. Ursachen für diese Entwicklung waren zahlungswirksame Effekte aus der Beendigung von US-Dollar Währungssicherungsgeschäften im ersten Halbjahr 2015 sowie der gegenüber der Vorperiode reduzierte Aufbau des Nettoumlaufvermögens.

Insgesamt verbesserte sich der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten in der Berichtsperiode auf minus 46,5 Mio. € (H1/2015: minus 116,7 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich in der Berichtsperiode auf minus 40,0 Mio. € (H1/2015: minus 7,5 Mio. €) und enthielt im Wesentlichen Restrukturierungsauszahlungen im nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP in Höhe von rund 20 Mio. €, insbesondere in Verbindung mit der Schließung des Graphitelektrodenstandorts Frankfurt-Griesheim sowie die Zahlungen in Verbindung mit der Veräußerung des Aerostructures-Geschäfts der HITCO in Höhe von rund 16 Mio. €.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Jun. 16	31. Dez. 2015	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.141	1.148	-0,6%
Graphite Materials & Systems	2.473	2.504	-1,2%
T&I and Corporate	318	433	-26,6%
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.932	4.085	-3,7%
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.491	1.573	-5,2%
Summe SGL Group	5.423	5.658	-4,2%

Anzahl	30. Jun. 16	31. Dez. 2015	Veränd.
Deutschland	1.763	1.796	-1,8%
Übriges Europa	1.002	1.061	-5,6%
Nordamerika	721	747	-3,5%
Asien	446	481	-7,3%
Summe fortgeführte Aktivitäten	3.932	4.085	-3,7%
Nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	1.491	1.573	-5,2%
Summe SGL Group	5.423	5.658	-4,2%

Die Mitarbeiterzahl der SGL Group betrug zum 30. Juni 2016 insgesamt 5.423 (31. Dezember 2015: 5.658). Der Rückgang um 235 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2016 resultierte

insbesondere aus der Werkschließung in Frankfurt-Griesheim sowie den anhaltenden Anpassungsmaßnahmen aus SGL2015.

Bisher wurden Mitarbeiter aus Gemeinschaftsfunktionen (Shared Functions) mittels leistungsorientierter Schlüssel auf die Geschäftsbereiche allokiert. Aufgrund der Umgliederung des nun zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsbereichs PP wurden die Vorjahreszahlen bei PP nach unten und bei T&I and Corporate nach oben um die Mitarbeiter angepasst, die früher PP zugeordnet wurden.

Im laufenden Jahr wurde ein Teil dieser Mitarbeiter von T&I and Corporate auf PP und GMS aufgeteilt. Vor diesem Hintergrund ist der starke Rückgang der Mitarbeiterzahl bei T&I and Corporate zum 30. Juni 2016 gegenüber dem Jahresende 2015 zu sehen. Dennoch sind in der Mitarbeiterzahl T&I and Corporate noch Mitarbeiter enthalten, die Serviceleistungen an den nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP erbringen.

Gegenüber dem Jahresende 2012 (6.686 Mitarbeiter), der Ausgangsbasis unseres Kostensenkungsprogramms SGL2015, hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern (ohne SGL ACF) um 1.460 Mitarbeiter verringert. Neben dem Verkauf der Rotorblattaktivitäten mit 339 Mitarbeitern und Aerostructures mit 398 Mitarbeitern entfällt die Reduzierung auf die kontinuierlichen Maßnahmen der Organisations- und Anlagen-Restrukturierung.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 gemachten Aussagen sowie auf die nachfolgenden Ausführungen.

Chancen können sich aus einer positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft und der unserer Kundenindustrien ergeben. Die erfolgreiche Umsetzung des SGL2015 Kosteneinsparprogramms steigert ebenfalls die Chancen für unser Unternehmen. Eine verbesserte Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten werden unsere Wettbewerbsposition stärken. Darüber hinaus sehen wir erhebliche Chancen in dem weiter wachsenden Einsatz von Carbonfaser-Verbundmaterialien in der Automobilindustrie, die unsere mittelfristigen Ertragerwartungen stark verbessern können. Gute Wachstumschancen sehen wir auch für unser Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterien. Weitere Chancen können sich auch noch aus einer weiteren Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar ergeben. Erste Ansätze der Erholung auf den Rohstoffmärkten können direkt oder indirekt eine Stärkung der Renditen unterstützen.

In unserem nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP birgt eine mögliche Wettbewerbskonsolidierung im Markt für Graphitelektroden die Chance, dass das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage reduziert und damit eine Renditeerholung bei den verbleibenden Marktteilnehmern eintreten kann. Auch die Verhängung beziehungsweise Erhöhung von Einfuhrzöllen im Stahlbereich könnte dieses Geschäft positiv beeinflussen.

Risiken sehen wir derzeit im Verhalten der Wettbewerber, der Angebot/Nachfrageentwicklung und den regionalen und globalen konjunkturellen Trends. Die anhaltenden Staatsschuldenkrisen in verschiedenen Regionen der Welt können die Volatilität und Unsicherheit an den weltweiten Kapitalmärkten erhöhen. Staatspolitisch getriebene regulatorische Maßnahmen in Bezug auf Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen können sich negativ auswirken. Die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in China können maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage in unseren Kundenindustrien haben. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in den Krisengebieten sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten können sich negativ auswirken. Wechselkursschwankungen können den Wettbewerbsdruck noch verstärken. Darüber hinaus könnte sich die wirtschaftliche Situation einiger Kunden aufgrund der oben beschriebenen Risiken verschlechtern.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments Composites – Fibers & Materials ergibt sich weiterhin aus der schwankenden Nachfrage für industrielle Carbonfasern. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben. Wir gehen unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien vor allem im Automobilbereich bestehen bleiben.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, in den Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. Im Apparatebau sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert.

Das zur Veräußerung vorgesehene Berichtssegment Performance Products birgt Chancen und Risiken in Bezug auf den geplanten Verkauf. Die Höhe des erzielbaren Verkaufspreises kann über oder auch unter unseren bilanzierten Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten liegen. Risiken bestehen zudem in der zeitlichen Abwicklung des Verkaufsprozesses, insbesondere in Bezug auf behördliche Genehmigungsprozesse. Bis zum endgültigen „Closing“ dieser Verkaufstransaktion führt die anhaltende Überkapazitätssituation für Graphitelektroden und der damit verbundene Preisdruck zu negativen Ergebnisbeiträgen. Auch die zeitnahe Umsetzung der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen birgt Risiken.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Es besteht die Möglichkeit, dass wir bei weiterhin schwieriger Geschäftsentwicklung die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen könnten.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach derzeit keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) erwarten wir weiterhin einen nahezu stabilen Umsatz. Es ist davon auszugehen, dass die Preise in unserem Acrylfasergeschäft aufgrund geringerer Rohstoffkosten (Acrylnitril) auf niedrigem Niveau bleiben und dadurch der Umsatzanstieg mit Fasern und Materialien für Verbundwerkstoffe aufgezehrt wird.

Das EBIT vor Sondereinflüssen dieses Geschäftsbereichs sollte sich deutlich verbessern aufgrund höherer Auslieferungsmengen sowie Kosteneinsparungen. Dabei ist allerdings zu beachten, dass das sehr gute Ergebnis des Berichtshalbjahres, das insbesondere durch hohe Auftragsabrechnungen im Materialgeschäft der HITCO im ersten Quartal 2016 geprägt war, nicht auf das Gesamtjahr extrapoliert werden kann.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Aufgrund des weiterhin verhaltenen Auftragseingangs im Berichtszeitraum, vor allem aus den energienahen Industrien in Nordamerika, die sich aufgrund des niedrigen Ölpreises weiterhin rückläufig entwickeln, sowie der allgemeinen Konjunkturunsicherheiten, die insbesondere durch die jüngste Entscheidung der Briten für den EU-Austritt („Brexit“) verstärkt worden sind, erwarten wir nun eine eher stabile Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Aus den Solar-, Halbleiter- und LED-Industrien dürfte sich die Mengennachfrage weiter verbessern, was zum Teil durch Preisrückgänge kompensiert werden wird. Das Geschäft mit Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterienindustrie bewegt sich auf dem antizipiert stabilen Niveau.

Obwohl der gegenwärtige Auftragsbestand für die zweite Jahreshälfte ein gegenüber dem Berichtszeitraum verbessertes EBIT vor Sondereinflüssen erlauben sollte, dürfte die Steigerung nicht ausreichen, um das Vorjahresergebnis zu übertreffen. Allerdings muss bei der Betrachtung der operativen Ergebnisentwicklung berücksichtigt werden, dass das Vorjahr durch positive Einmaleffekte (Grundstücksverkauf und Versicherungsleistung) begünstigt gewesen ist. Auf vergleichbarer Basis sollte der Geschäftsbereich GMS daher eine leichte Ergebnisverbesserung erreichen aufgrund der höheren Mengennachfrage in wesentlichen Geschäften sowie aufgrund von Kosteneinsparungen. Auf berichteter Basis sollte sich das EBIT vor Sondereinflüssen etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Damit würden wir uns nach wie vor in der Nähe unserer Konzern-Ziel-

Kapitalrendite von 15% ROCE (EBITDA im Verhältnis zum eingesetzten Kapital) bewegen.

T&I and Corporate

Die Aufwendungen für T&I and Corporate dürften im laufenden Jahr über denen des Vorjahrs liegen. Der Hauptgrund hierfür liegt im Wegfall von Einmalerträgen aus dem Verkauf von betrieblich nicht notwendigen Sachanlagen, die den Aufwand im vergangenen Jahr verringert haben. Die Aufwendungen für unsere zentralen Forschungsaktivitäten sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen erwarten wir in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Konzern

Wie bereits ausgeführt, haben wir zum 30. Juni 2016 den Geschäftsbereich PP als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert. Damit werden seine Erträge und Aufwendungen als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Dementsprechend passen wir unsere Prognosen für den Konzernumsatz und das Konzern-EBIT an die neue Konzernstruktur an: Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen erwarten wir einen Konzernumsatz etwas unter dem Vorjahresniveau sowie eine leichte Steigerung des Konzern-EBIT. Bereinigt um die positiven Einmaleffekte aus dem Vorjahr im Geschäftsbereich GMS und in T&I and Corporate steigt der Konzern-EBIT deutlich.

Für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP gilt unverändert die Prognose aus dem Bericht zum ersten Quartal 2016, die am 12. Mai 2016 veröffentlicht wurde: die weiterhin gute Entwicklung im Geschäft mit Kathoden, Ofenauskleidungen und Kohlenstoffelektroden sowie die Stabilisierung der Mengennachfrage bei Graphitelektroden sollte durch die rückläufige Preisentwicklung bei Graphitelektroden aufgezehrt werden und zu einem deutlich rückläufigen EBIT vor Sondereinflüssen führen.

Auch die Prognose zur Nettofinanzverschuldung zum Jahresende 2016 ist unverändert: vor allem aufgrund restrukturierungsbedingter Sondereinflüsse (vor allem bezogen auf die Schließung des Graphitelektrodenstandortes in Frankfurt-Griesheim im ersten Halbjahr 2016) werden die Nettofinanzschulden deutlich über Vorjahr liegen. Hierbei ist ein möglicher Zahlungseingang noch in diesem Jahr für den Verkauf des Geschäftsbereichs PP nicht berücksichtigt.

Hinsichtlich der Fälligkeitsstruktur unserer Finanzierungsinstrumente besteht eine erste Rückzahlungsverpflichtung erst im Januar 2018 in Bezug auf die im Jahr 2012 begebene Wandelanleihe.

Da eine Vielzahl langfristiger Expansionsprojekte in den Geschäftsbereichen GMS und CFM im Wesentlichen abgeschlossen sind, hat sich der Investitionsbedarf gegenüber den Vorjahren verringert. Darüber hinaus werden wir angesichts der schwachen Ertragslage unsere Ausgaben weiter begrenzen. Dementsprechend planen wir für das Jahr 2016 wieder mit deutlich niedrigeren Investitionen in Sachanlagen als im Vorjahr, die damit signifikant unter der Höhe der Abschreibungen liegen werden.

Wiesbaden, 10. August 2016

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal ¹⁾			1. Halbjahr ¹⁾		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatzerlöse	191,9	198,3	-3,2 %	379,4	385,3	-1,5 %
Umsatzkosten	-158,7	-161,1	1,5 %	-307,7	-321,4	4,3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	33,2	37,2	-10,8 %	71,7	63,9	12,2 %
Vertriebskosten	-19,9	-19,9	0,0 %	-39,4	-38,9	-1,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,8	-7,7	-1,3 %	-16,1	-15,1	-6,6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,7	-12,9	9,3 %	-24,2	-25,7	5,8 %
Sonstige betriebliche Erträge	13,5	12,2	10,7 %	26,0	34,4	-24,4 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,9	-7,7	23,4 %	-11,7	-20,5	42,9 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	1,8	0,1	>100,0 %	3,3	0,0	100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-0,2	-1,4	85,7 %	0,0	-1,4	>100,0 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	3,0	-0,1	>100,0 %	9,6	-3,3	>100,0 %
Zinserträge	0,2	0,2	0,0 %	0,3	0,3	0,0 %
Zinsaufwendungen	-11,8	-11,2	-5,4 %	-23,6	-22,3	-5,8 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	1,0	-1,1	>100,0 %	-2,6	-1,2	100,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-7,6	-12,2	37,7 %	-16,3	-26,5	38,5 %
Ertragsteuern	0,8	-2,1	>100,0 %	-6,7	-1,3	-415,4 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-6,8	-14,3	52,4 %	-23,0	-27,8	17,3 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-39,6	-54,2	26,9 %	-49,4	-55,9	11,6 %
Periodenergebnis	-46,4	-68,5	32,3 %	-72,4	-83,7	13,5 %
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,4	0,0	100,0 %	0,8	1,3	38,5 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-46,8	-68,5	31,7 %	-73,2	-85,0	13,9 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,51	-0,75	32,0 %	-0,80	-0,93	14,0 %
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,08	-0,16	50,0 %	-0,26	-0,32	18,8 %

¹⁾ Angepasst um Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Performance Products, siehe Anhang

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Periodenergebnis	-46,4	-68,5	-72,4	-83,7
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	-0,7	0,8	-0,6	-0,9
Unterschied aus Währungsumrechnung	-5,2	-25,7	-5,4	0,6
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	-17,0	34,0	-37,7	13,6
Sonstiges Ergebnis	-22,9	9,1	-43,7	13,3
Gesamtergebnis	-69,3	-59,4	-116,1	-70,4
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,6	-0,3	0,9	1,8
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-69,9	-59,1	-117,0	-72,2

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 0,2 Mio. € (2015: 0,5 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr in Höhe von 17,8 Mio. € (2015: minus 8,0 Mio. €)

Konzern-Bilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	22,4	22,9	-2,2%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18,9	20,8	-9,1%
Sachanlagen	487,9	789,6	-38,2%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	40,1	35,0	14,6%
Andere langfristige Vermögenswerte	6,4	8,3	-22,9%
Aktive latente Steuern	51,2	63,0	-18,7%
	626,9	939,6	-33,3%
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	263,1	463,7	-43,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,5	149,5	-28,8%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	23,7	37,8	-37,3%
Liquide Mittel	141,9	250,8	-43,4%
<i>Termingeldanlagen</i>	0,0	14,0	-100,0%
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	141,9	236,8	-40,1%
	535,2	901,8	-40,7%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	581,6	14,7	>100,0%
Summe Aktiva	1.743,7	1.856,1	-6,1%

PASSIVA in Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	236,4	235,0	0,6 %
Kapitalrücklage	936,0	937,7	-0,2 %
Kumulierte Verluste	-1.000,5	-883,4	-13,3 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	171,9	289,3	-40,6 %
Nicht beherrschende Anteile	16,3	16,5	-1,2 %
Eigenkapital gesamt	188,2	305,8	-38,5 %
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	334,2	380,2	-12,1 %
Andere Rückstellungen	16,3	30,1	-45,8 %
Verzinsliche Darlehen	743,3	742,2	0,1 %
Übrige Verbindlichkeiten	19,2	52,3	-63,3 %
	1.113,0	1.204,8	-7,6 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	63,5	125,5	-49,4 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	3,4	2,6	30,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80,5	162,9	-50,6 %
Übrige Verbindlichkeiten	50,5	54,5	-7,3 %
	197,9	345,5	-42,7 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	244,6	0,0	100,0 %
Summe Passiva	1.743,7	1.856,1	-6,1 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-16,3	-26,5
Überleitung vom Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	23,3	22,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-0,1	-2,6
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	24,0	25,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	1,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-3,3	0,0
Amortisation der Refinanzierungskosten	1,6	1,4
Erhaltene Zinsen	0,3	0,2
Gezahlte Zinsen	-14,9	-18,0
Gezahlte Steuern	-1,7	-2,2
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-0,8	-1,0
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-7,2	-32,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14,7	18,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13,2	-65,2
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13,0	-24,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-36,0	-103,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-20,1	2,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-56,1	-101,0

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-9,2	-22,2
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,1	3,0
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	3,0	7,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-4,4	-0,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-10,5	-12,9
Veränderungen von Termingeldanlagen	0,0	-60,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	-10,5	-72,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	-17,9	-10,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-28,4	-83,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	0,8	143,3
Rückzahlung von Finanzschulden	-2,3	-127,8
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,8	-0,5
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,5	-0,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2,8	14,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	-0,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2,8	14,3
Wechselkursbedingte Veränderungen		0,9
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-87,3	-169,0
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	236,8	307,0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	149,5	138,0
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	12,0	100,5
Liquide Mittel gesamt	161,5	238,5
Abzüglich liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende der Berichtsperiode	19,6	21,5
Liquide Mittel gesamt - fortgeführte Aktivitäten	141,9	217,0

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Halbjahr 16		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand 1. Januar	289,3	16,5	305,8
Kapitalveränderung aus aktienbasierten Vergütungen	-0,4	0,0	-0,4
Dividenden	0,0	-0,5	-0,5
Periodenergebnis	-73,2	0,8	-72,4
Sonstiges Ergebnis	-43,8	0,1	-43,7
Gesamtergebnis	-117,0	0,9	-116,1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,6	-0,6
Stand 30. Juni	171,9	16,3	188,2

Mio. €	1. Halbjahr 15		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteilseigner	Nicht beherrschen de Anteile	
Stand 1. Januar	567,6	17,1	584,7
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	5,4	0,0	5,4
Dividenden	0,0	-1,0	-1,0
Periodenergebnis	-85,0	1,3	-83,7
Sonstiges Ergebnis	12,8	0,5	13,3
Gesamtergebnis	-72,2	1,8	-70,4
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,5	-0,5
Stand 30. Juni	500,8	17,4	518,2

¹⁾ insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und – mit Ausnahme der Umgliederung des At-Equity-Ergebnisses als Teil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) sowie des Ausweises des Geschäftsbereichs Performance Products (PP) als nicht fortgeführte Aktivitäten – bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Die Vorjahresangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2015 zu lesen.

Da es sich bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen im Wesentlichen um Aktivitäten in der Carbonfaser Wertschöpfungskette handelt, wird ab dem Geschäftsjahr 2016 das bisher unterhalb des EBIT berichtete At-Equity-Ergebnis dem Berichtssegment CFM zugeordnet und im EBIT ausgewiesen. Der geänderte Ausweis des At-Equity Ergebnisses im operativen Ergebnis trägt dem operativen Charakter der At-Equity bilanzierten Beteiligungen Rechnung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 10. August 2016 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2015 haben sich zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten

Die Ergebnisse von PP wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichtete Zeiträume als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten darüber hinaus bestimmte weitere Positionen im Zusammenhang mit der Geschäftsaktivität Aerostructures (AS, Hitco), die im Dezember 2015 verkauft wurde. Für weitere Informationen siehe unter *Textziffer 11 Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten* im Anhang zum Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2015. Im 1. Halbjahr 2016 belasteten Nachlaufkosten aus dem Verkauf der Hitco in Höhe von 1,5 Mio. € das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Summe Erlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	208,6	318,0
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-241,5	-320,3
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-32,9	-2,3
Zurechenbarer Steueraufwand	-16,5	-0,4
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-49,4	-2,7
Wertminderungen aufgrund der Bewertung der Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	0,0	-53,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ¹⁾	-49,4	-55,9
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,54	-0,61

¹⁾ Entfällt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

Die Vermögenswerte und Schulden von PP wurden in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2016 als zur Veräußerung vorgesehen dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen:

Mio. €	30. Jun. 16	31. Dez. 15
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	289,0	14,7
Vorräte	170,6	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62,1	0,0
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	40,3	0,0
Liquidität	19,6	0,0
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	581,6	14,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	101,6	0,0
Andere Rückstellungen	54,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,2	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	42,7	0,0
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	244,6	0,0

Die Werte des Vorjahres betreffen die bei der SGL Group nach dem Verkauf der Hitco verbliebenen Grundstücke und Gebäude am Produktionsstandort. Zum 30. Juni 2016 bestanden diese Werte unverändert fort.

Pensionsverpflichtungen

In der Berichtsperiode hat die SGL Group den Rechnungszins, der für die Berechnung des geschätzten Barwerts der Pensionspläne in Deutschland und den USA verwendet wurde, aufgrund der Verringerung des langfristigen Zinsniveaus jeweils um 0,75 %-Punkte angepasst. Zum 30. Juni 2016 betragen die Rechnungszinssätze 1,50 % in Deutschland (31. Dezember 2015: 2,25 %) und 3,50 % in USA (31. Dezember 2015: 4,25 %). Aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes ergaben sich versicherungsmathematische Verluste von 55,5 Mio. € und ein korrespondierender gegenläufiger latenter Steuereffekt von 17,8 Mio. €, die in diesem Bericht über das erste Halbjahr 2016 mit 37,7 Mio. € eigenkapitalmindernd im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Sonstige Angaben

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremscheiben betrieben wird, und der Benteler SGL GmbH & Co. KG (Automotive Composites), Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler carbonfaserverstärkte Kunststoffteile (CFK-Bauteile) für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group

hält Anteile von jeweils 50 %. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen beider Joint Ventures, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Group an den beiden Joint Ventures.

Mio. €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Eigentumsanteil	50 %	50 %
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	93,4	89,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	11,3	8,0
Finanzergebnis	-0,8	-0,9
Periodenergebnis (100 %)	5,8	1,8
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis	2,9	0,9
Bilanz	30. Jun. 16	31. Dez. 15
Langfristige Vermögenswerte	73,8	73,7
Kurzfristige Vermögenswerte	74,2	71,7
<i>davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>26,7</i>	<i>24,3</i>
Langfristiges Fremdkapital	36,7	43,3
<i>davon Finanzschulden</i>	<i>31,6</i>	<i>35,4</i>
Kurzfristiges Fremdkapital	42,5	42,2
<i>davon Finanzschulden</i>	<i>7,7</i>	<i>10,5</i>
Nettovermögen (100 %)	68,8	59,9
Anteil der SGL Group am Nettovermögen	34,4	30,0
Geschäftswert/Kundenstamm	3,9	3,9
Kumulierte Wertminderungen	-2,6	-2,6
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	35,7	31,3

Die nicht wesentlichen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 4,4 Mio. € aus (31. Dez. 2015: 3,7 Mio. €) und haben im H1/2016 in Höhe von 0,4 Mio. € (H1/2015: minus 0,8 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €
Finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Termingeldanlagen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Derivative finanzielle Vermögenswerte
Derivate ohne Hedge-Beziehung ¹⁾
Derivate mit Hedge-Beziehung
Finanzielle Verbindlichkeiten
Unternehmensanleihe
Wandelanleihen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden
Kosten der Refinanzierung
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten
Derivate ohne Hedge-Beziehung ²⁾
Derivate mit Hedge-Beziehung
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39
¹⁾ Kredite und Forderungen
²⁾ Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
³⁾ Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
⁴⁾ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
⁵⁾ Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten
¹⁾ davon 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen
²⁾ davon 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen
n/a=nicht anwendbar

Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30. Jun. 16	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert 31. Dez. 15
1)	141,9	141,9				236,8
1)	0,0	0,0				14,0
1)	106,5	106,5				149,5
2)	4,2		4,2			5,5
1)	2,0	2,0				1,8
3)	0,3			0,3		0,1
n.a.	0,0		0,0			0,1
4)	250,0	250,0				250,0
4)	382,4	382,4				378,4
4)	124,3	124,3				128,0
4)	-10,0	-10,0				-11,6
n.a.						20,6
4)	80,5	80,5				162,9
4)	31,4	31,4				45,1
5)	1,4			1,4		0,7
n.a.	1,4		1,4			1,2
	250,4	250,4				402,1
	4,2		4,2			5,5
	0,3			0,3		0,1
	858,6	858,6				952,8
	1,4			1,4		0,7

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

30. Jun. 16				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,2			4,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0,3		0,3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		2,8		2,8

31. Dez. 15				
Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,5	-	-	5,5
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	0,2	-	0,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	1,9	-	1,9

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 30. Juni 2016 247,8 Mio. € (31. Dezember 2015: 247,7 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2012/2018 und 2015/2020 betrug per 30. Juni 2016 216,1 Mio. € (31. Dezember 2015: 221,8 Mio. €) beziehungsweise 139,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 152,1 Mio. €). Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Im nicht fortgeführten Geschäftsbereich PP schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, Werkschließungen etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, ihre Mengennachfrage vor einer eventuellen Preissenkung zu reduzieren (und umgekehrt).

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 235,0 Mio. € am 31. Dezember 2015 auf 236,4 Mio. € zum 30. Juni 2016 und teilte sich auf in 92.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im ersten Halbjahr 2016 wurden 444.499 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 19.976 Aktien für den Matching Share Plan aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dagegen wurden keine weiteren Aktienwertsteigerungsrechte oder neue Matching Shares gewährt. Zum 30. Juni 2016 waren 2.612.625 SARs und keine Matching Shares ausstehend. Zum 30. Juni 2016 hielt die SGL Carbon SE insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 92,0 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten minus 0,26 € (H1/2015: minus 0,32 € der fortgeführten Aktivitäten auf Basis 91,6 Mio. Aktien).

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	T&I and Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Group
1. Halbjahr 2016 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse Extern	156,5	218,9	4,0	0,0	379,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,7		13,9	-16,6	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	159,2	218,9	17,9	-16,6	379,4
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	12,2	13,1	-15,7		9,6
Sondereinflüsse	0,0	-0,4	0,4		0,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	22,0	24,4	-12,8		33,6
Gebundenes Kapital ¹⁾	386,4	400,6	73,3		860,3
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ²⁾	96,2	202,1	-9,2		289,1

Mio. €					
1. Halbjahr 2015 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse Extern	161,0	219,0	5,3	0,0	385,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,0	0,0	12,2	-14,2	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	163,0	219,0	17,5	-14,2	385,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	3,8	16,0	-23,0		-3,2
Sondereinflüsse	-0,1	-0,6	-0,6		-1,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	14,6	27,7	-19,0		23,3
Gebundenes Kapital (31.12.) ¹⁾	372,1	395,8	72,8		840,7
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) (31.12.) ¹⁾	78,2	187,6	-10,7		255,1

¹⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

²⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Wiesbaden, 10. August 2016

SGL Carbon SE

Der Vorstand der SGL Group

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Dr. Gerd Wingefeld

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	1. Halbjahr		Veränd.
	2016	2015	
Umsatz			
Composites - Fibers & Materials	156,5	161,0	-2,8%
Graphite Materials & Systems	218,9	219,0	0,0%
T&I and Corporate	4,0	5,3	-24,5%
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	379,4	385,3	-1,5%
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	208,6	269,8	-22,7%

Mio. €	1. Halbjahr		Veränd.
	2016	2015	
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials ²⁾	12,2	3,9	>100,0%
Graphite Materials & Systems	13,5	16,6	-18,7%
T&I and Corporate	-16,1	-22,4	28,1%
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	9,6	-1,9	>100,0%
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	-19,8	16,9	>-100,0%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. minus 1,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 bzw. 2015 (fortgeführte Aktivitäten)

²⁾ Vorjahreswerte angepasst um die Umgliederung des At-Equity Ergebnisses als Teil des Betriebsergebnisses.

Sonstige Informationen

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2015					2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Ge-samtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatz								
Composites - Fibers & Materials	80,0	81,0	74,4	91,9	327,3	82,3	74,2	156,5
Graphite Materials & Systems	104,1	114,9	121,1	113,4	453,5	103,0	115,9	218,9
T&I and Corporate	2,9	2,4	1,2	2,2	8,7	2,2	1,8	4,0
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	187,0	198,3	196,7	207,5	789,5	187,5	191,9	379,4
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	128,3	141,5	136,5	127,1	533,4	107,2	101,4	208,6

Mio. €	2015					2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Ge-samtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾								
Composites - Fibers & Materials ²⁾	-0,4	4,3	6,8	0,6	11,3	7,8	4,4	12,2
Graphite Materials & Systems	8,9	7,7	10,6	6,9	34,1	7,0	6,5	13,5
T&I and Corporate	-11,7	-10,7	-9,1	-0,2	-31,7	-8,4	-7,7	-16,1
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	-3,2	1,3	8,3	7,3	13,7	6,4	3,2	9,6
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	8,2	8,7	7,0	-4,5	19,4	-8,8	-11,0	-19,8

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 6,8 Mio. € im Jahr 2015 und 0,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2016 (fortgeführte Aktivitäten)

²⁾ Vorjahreswerte angepasst um die Umgliederung des At-Equity Ergebnisses als Teil des Betriebsergebnisses.

Umsatzrendite (auf Basis des EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

in %	2015					2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Ge- samtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzrendite								
Composites - Fibers & Materials	-0,5	5,3	9,1	0,7	3,5	9,5	5,9	7,8
Graphite Materials & Systems	8,5	6,7	8,8	6,1	7,5	6,8	5,6	6,2
SGL Group - fortgeführte Aktivitäten	-1,7	0,7	4,2	3,5	1,7	3,4	1,7	2,5
SGL Group - nicht fortgeführte Aktivitäten (PP)	6,4	6,1	5,1	-3,5	3,6	-8,2	-10,8	-9,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2015				Gesam tj.	2016		
	Q1	Q2	Q3	Q4		Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatz	187,0	198,3	196,7	207,5	789,5	187,5	191,9	379,4
Umsatzkosten	-160,3	-161,1	-155,9	-172,1	-649,4	-149,0	-158,7	-307,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	26,7	37,2	40,8	35,4	140,1	38,5	33,2	71,7
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-29,8	-36,0	-33,8	-27,3	-126,9	-33,6	-31,8	-65,4
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-0,1	0,1	1,3	-0,8	0,5	1,5	1,8	3,3
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-3,2	1,3	8,3	7,3	13,7	6,4	3,2	9,6
Restrukturierungsaufwendun- gen	0,0	-1,4	-0,6	-4,8	-6,8	0,2	-0,2	0,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-3,2	-0,1	7,7	2,5	6,9	6,6	3,0	9,6
Finanzergebnis	-11,1	-12,1	-16,5	-12,6	-52,3	-15,3	-10,6	-25,9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-14,3	-12,2	-8,8	-10,1	-45,4	-8,7	-7,6	-16,3
Ertragsteuern	0,8	-2,1	-2,1	-18,7	-22,1	-7,5	0,8	-6,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-13,5	-14,3	-10,9	-28,8	-67,5	-16,2	-6,8	-23,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-1,7	-54,2	-9,4	-160,5	-225,8	-9,8	-39,6	-49,4
Periodenergebnis	-15,2	-68,5	-20,3	-189,3	-293,3	-26,0	-46,4	-72,4
Davon entfallen auf:								
Nicht beherrschende Anteile	1,3	0,0	0,3	0,1	1,7	0,4	0,4	0,8
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-16,5	-68,5	-20,6	-189,4	-295,0	-26,4	-46,8	-73,2

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SGL Carbon SE, Wiesbaden

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie dem Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss- und den Konzernzwischenlagebericht der SGL Carbon SE, Wiesbaden, für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Eschborn/Frankfurt am Main, 10. August 2016

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser

Krzyzanowski

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 10. August 2016

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Finanzkalender

10. November 2016

- Bericht über das Dreivierteljahr 2016
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

Inhouse produziert mit firesys

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie zum Beispiel der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

